

Über Gisberts Erstpublikation “Zur Syntax und Semantik der Nominalkomposition” Tübingen (Niemeyer), 1981

Dieter Wunderlich

1. Kap. 2: Nominale Rektionskomposita, Verwandte und die sog. „Dvandvas“

Das Vorderglied wird zum Argument einer vom Nachglied gesteuerten Rektion.

Briefmarkenliebhaber ist jemand, der Briefmarken liebt.

Professorenschwester ist die Schwester eines Professors.

In der Sanskritgrammatik kann das Vorderglied in einem der 6 Kasusverhältnisse zum Nachglied stehen:

(1) Akkusativ:	<i>svarga-gata</i>	wörtlich „(in den) himmel-gegangen“
Instrumental:	<i>deva-datta</i>	„(mit) gott-gegeben“
Dativ:	<i>karna-sukha</i>	„(dem) ohr-angenehm“
Ablativ:	<i>svarga-patita</i>	„(vom) himmel-gefallen“
Genitiv:	<i>raja-putra</i>	„(des) Königs-sohn“
Lokativ:	<i>van-asrama</i>	„(im) Wald-einsiedelei“

Im weitesten Sinne findet im Deutschen dabei Funktionalapplikation statt:

Hauptstadt, Traumfrau, Landvermesser, Hertha-Fan, Holzhaus,

oft mit einer gewissen Ambiguität:

Sektflasche = Flasche (die Sekt enthält, die Sekt enthielt, in die man gewöhnlich Sekt füllt).

Relationale Nomina als Vorderglied? Erstaunlich ist, daß Komposita mit relationalem Vorderglied oft nicht möglich sind: **Fanprofessor*, **Enkellinguist*, **Kandidatenkanzler*, **Boßredakteur*, aber: *Chefarzt*, *Chefredakteur* sind möglich. Gisbert bietet eine etwas komplizierte Erklärung dafür.

Gisbert Fanselow's Contributions to Syntactic Theory, 1–4

Artemis Alexiadou, Doreen Georgi, Fabian Heck, Gereon Müller & Florian Schäfer (eds.)

LINGUISTISCHE ARBEITS BERICHTE 96, Universität Leipzig 2024

Dvandvas = Kopulativkomposita.

Baden-Württemberg bezeichnet nur **ein** Individuum, daher (s. S.118):

- (2) a. Baden-Württemberg grenzt an Bayern :: ist wahr
b. Baden grenzt an Bayern und Württemberg grenzt an Bayern :: ist falsch

Caesar wünscht sich *Enkelsöhne* (d.h., Söhne und Enkel)

Zeusathene zürnt = Zeus und Athene zürnen, *Fünfzehn* ist zehn und fünf,

Das ist ein *Eichbaum* = das ist ein Baum, und zwar eine Eiche.

Bahuvrihis oder Possessivkomposita: Sanskrit *bahu-vrihi* „viel Reis habend“

Deutsch: *Rot-kehlchen* „eine rote Kehle habend“, *Dummkopf*, *Einhorn*

Neu für das Altgriechische waren **verbale Rektionskomposita**:

„antreibend-Pferde“, „tragend-Bogen“, „seiend-(im) Meere“

Analog im Latein: *prin-ceps* „den ersten Teil-nehmend“

e-gregius „aus der Herde herausragend“

Deutsch: *Heidenverfolgung*.

2. Kap. 3: Determinativkomposita (= *tatpura* im Sanskrit)

Griech. *Akro-polis* „Hochburg“ Deutsch : *Grünspecht AB ist in B enthalten* heißt z.B. *Bergdenkmal* ist eine Art von Denkmal - sei es auf dem Berg oder in Form eines Berges.

Könnte Brekle Recht haben, daß Negation, Quantifikation, Tempus und Modus Kategorien sind, die bei der Nominalkomposition keine Rolle spielen? Z.B sind *unlogisch*, *unwahrscheinlich* und *Unlust* derivierte Wörter, aber *Falschmünzer*, *Falschbekundung* sind Komposita; *Allmacht*, *allwissend*, *Einzelgänger*, *Doppelgänger* haben es mit Quantifikation zu tun. Schließlich dürfte ein *Fabriknagel* in einer Fabrik hergestellt sein (Perfekt), *Kuchennmehl* wird zur Herstellung eines Kuchens verwendet (Futur) oder man kann das tun (Möglichkeit).

Schließlich stellt Gisbert fest, daß die Vorstellung, das Vorderglied eines Kompositums würde die Bedeutung des Nachglieds determinieren, etliche

Ausnahmen hat. Er zählt 5 Arten von Abweichungen auf (S. 142f): **Es gibt eine Art Hierarchie für den Interpretationsaufwand:**

- (3) 0. AB ist in B enthalten: “Die Sektflasche ist eine Flasche.”
 1. Dvandvas wie *Baden-Württemberg*
 2. Komposita mit regelmäßig bedeutungsverschiebendem Vorder- oder Hinterglied: *Scheingefecht, Boykott-Brüder*
 3. Bahuvrihis wie *Dummkopf, Blaustrumpf, Einhorn*
 4. Komposita, die einen regelmäßig bedeutungsverschiebenden Funktor enthalten, kontextfrei verstehbar sind, aber nicht unter die Bahuvrihis fallen, wie *Spielgeld, Bronzelöwe, Holzgewehr, Stoffhund, Schokoladenzigarette*
 5. Komposita, die ohne Kontextvorgabe die indizierte Interpretation nicht erhielten, wie *Fahrradbaby, Juso-Oma* (die Oma eines Jusos oder eine Juso, die Oma ist)

Kurz zusammengefaßt: eine Unmenge an Beobachtungen und ebensovielen Erklärungsversuchen wie auch Einsichten über kontextuelle Erklärungen. Letztlich beruft sich Gisbert auf Stereotype, nämlich inwieweit die Bedeutungen eines Kompositums im Stereotypensystem vollmotiviert, teilmotiviert oder unmotiviert sind. Ein Stereotyp von A ist dabei eine Eigenschaft, die den Dingen, die unter A fallen, typischerweise zukommt (S. 169).

Implizit machte Gisbert die wohl naheliegende Annahme, daß Wortstruktur gegenüber Satzstruktur autonom ist. Z.B. kann das Erstglied eines Kompositums kein Pronomen binden.

- (4) *Jeder Hunde_i-halter führt ihn_i täglich aus.

Aber:

- (5) Jeder Hunde_i-halter führt das Tier_i täglich aus.

Keine Attribute zu einem Erstglied: *Ein grüner Bohneneintopf* ist etwas anderes als ein (*grüne-Bohnen*)-*Eintopf*.

Außerdem sollte nicht verschwiegen werden, daß die Sprachen der Welt auch ganz andere Kompositionstechniken kennen als jene, die Gegenstand von Gisberts Untersuchung waren. Dazu gehören romanische Sprachen

(ganz abgesehen von weiter entfernten Sprachen). Siehe **Portugiesisch** (nach Wunderlich (1986), "Probleme der Wortstruktur", in *Zeitschrift für Sprachwissenschaft* 5, 209-252):

- (6) a. batata-doce (Sg); batatas-doces (Pl)
Kartoffel-süß Kartoffeln-süße
= Süßkartoffel – Süßkartoffeln
- b. jardim-escola (Sg); jardins-escolas (Pl)
Garten-schule Gärten-schulen
= Kindergarten – Kindergärten
- c. pé-de-galo (Sg); pés-de-galo (Pl)
Fuß (Füße) vom Hahn
= Dreifuß – Dreifüße
- d. verde-mar
grün-Meer
= meeresgrün
- e. *sopa-couve-flor; sopa de couve-flor
wörtl. Suppe von Kohl-Blume = Blumenkohlsuppe
- f. saca-rolhas (Sg,Pl)
zieh-Korken
= Korkenzieher

1. Erst und Zweitglied werden vertauscht.
2. In einigen Fällen werden beide Glieder pluralisiert.
3. In einigen Fällen werden die Glieder mit *de* verbunden.